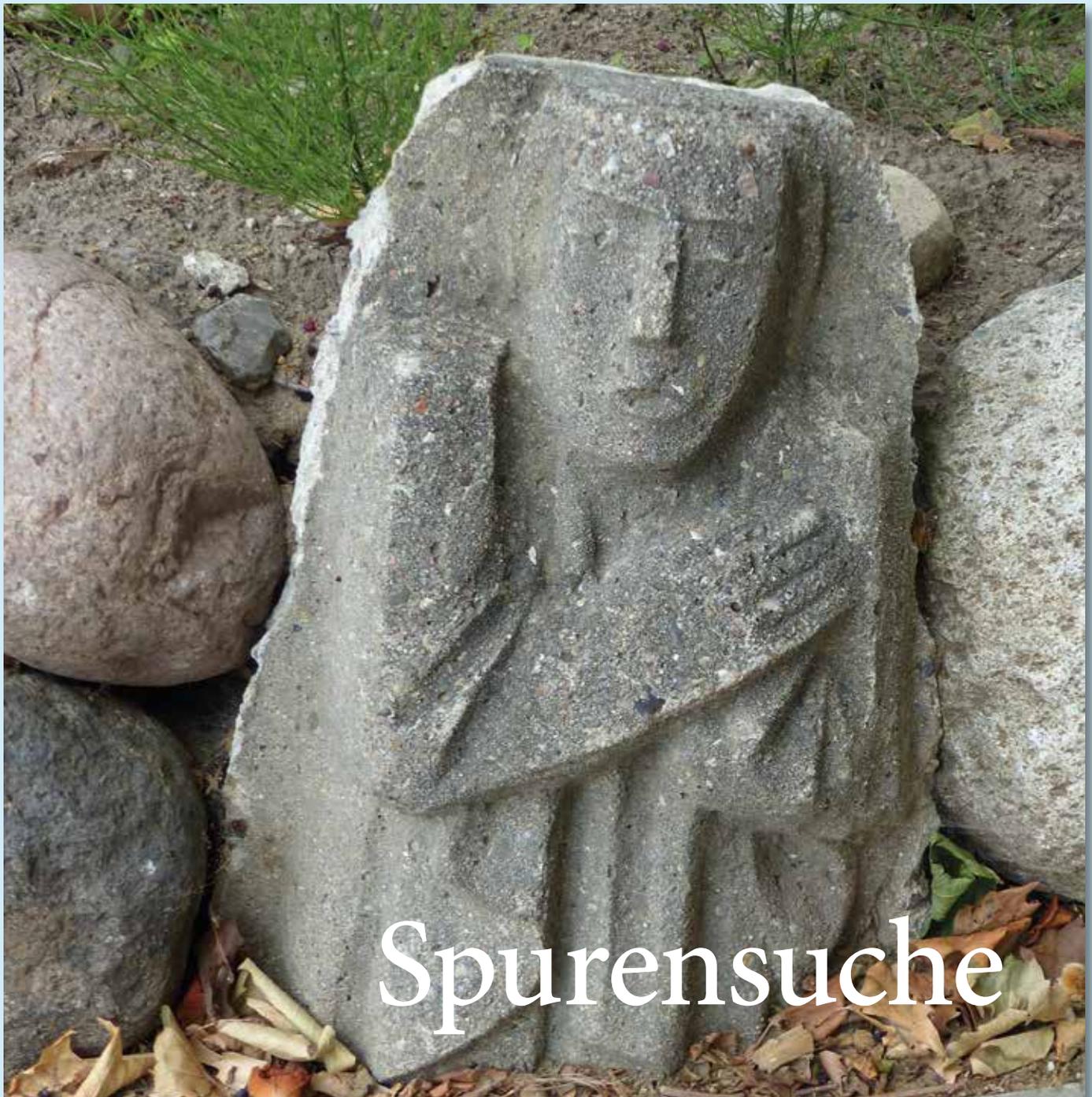


SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL September bis November 2025
28. Jahrgang Nr. 4



Spurensuche

Liebe Leserinnen und Leser,



„Die fünf wunderbaren Dinge“

In ihrem Roman „*Was machen wir jetzt?*“ erzählt die Münchner Schriftstellerin und Regisseurin Doris Dörrrie von einer Mutter und ihren Kindern, die ein ganz besonderes Ritual pflegen:

„Die beiden waren Spezialisten im Aufspüren von Wundern. Sie machten mich auf phantastische Muster im Rotkohl aufmerksam, auf die Regenbogenfarben von Ölflecken auf der Straße, auf seltsame Hüte von alten Damen und golden lackierte Fingernägel. Sie zeigten mir den Formenreichtum von Cornflakes, den Ordnungssinn von Regentropfen auf einer Scheibe, den Mini-Hurrikan im Abfluss der Badewanne und die weite Welt der Barbie-schuhe. Sie hatten ein Spiel erfunden: ‚Die fünf wunderbaren Dinge‘. Jeden Abend mußte man fünf wunderbare



Dinge auflisten, die man den Tag über gesehen und erlebt hatte. Die beiden sprudelten nur so, während ich jedesmal Mühe hatte, fünf wunderbare Dinge zusammenzukratzen. Sie betrachteten mich dann nachsichtig und warteten geduldig ab, bis ich endlich fünf Wunder des Tages gefunden hatte, aber oft fiel mir einfach überhaupt nichts ein. Ihnen immer. Das Muster von Milch und Schokolade im Kakao, die vier Regentropfen in einer geraden Reihe auf einem Grashalm, die Schneeflocke auf dem Ärmel, die einbeinige Taube, der Ton von Reiscrispys in Milch, der Geruch von neuen Wachsmalstiften.“

Was sehe ich – wirklich? Was übersehe ich?

Was für ein zauberhaftes Ritual! Und was für eine tiefe Wahrheit steckt darin: Wundern beginnt mit dem Sehen.

Die Kinder in Dörries Geschichte hatten Augen, die wach waren für das Kleine, das Seltsame, das Schöne – für das, was andere übersehen. Ihre Augen waren offen für das Wunderbare, mitten im Alltag.

Wie anders sehen oft unsere Augen aus. Müde vom Bildschirm, getrübt von Sorgen, angestrengt vom Tempo des Alltags, von schrecklichen Nachrichten aus der Welt. Statt weit zu schauen, rutschen wir in einen Tunnelblick: nur noch Termine, To-do-Listen, Konflikte. Unsere Wahrnehmung wird eng – und mit ihr unser Herz. Was zieht unsere

Augen an? Oft das Dringliche, das Laute, das Negative. Und das Wunderbare? Es rückt aus dem Blickfeld.

Dabei erinnert uns Psalm 77,14: „Du bist der Gott, der Wunder tut.“

Dieser Vers ist keine bloße Feststellung – er ist eine Einladung: Sieh hin. Gott ist da. Er tut Wunder – auch heute. Aber: Sie zeigen sich nicht immer spektakulär, sondern oft leise. Unscheinbar. Übersehbar.

Wunder sind da – aber sie brauchen einen Blick, der bereit ist, sich unterbrechen zu lassen. Einen Blick, der fragt: Was sehe ich – wirklich? Was übersehe ich?

Das „Spiel der fünf wunderbaren Dinge“ ist für mich eine Schule des Staunens. Eine Art, den Blick zu schärfen für Gottes Spuren im Alltäglichen.

Gerade im Herbst – wenn die Tage dunkler werden, die Welt grauer erscheint – merken wir es besonders: Unsere Blickrichtung macht etwas mit uns. Wer nur ins Trübe schaut, verliert die Hoffnung. Wer aber lernt, Wunder zu sehen, dem öffnet sich ein anderer Horizont – auch mit Blick auf Gott.

Denn Gottes Wunder offenbaren sich nicht nur im Großen, sondern auch im Kleinen:

Im Muster eines Blattes, leuchtend rot oder satt gelb auf dunkler Erde liegend.

Im warmen Geruch von Apfelkuchen.

Im leisen Lächeln eines fremden Menschen.

Im goldenen Glitzern von Sonnenlicht in einem Spinnennetz.

In einer Flechte auf einem Baumstamm, grau-grün und zart geriffelt, wie mit feinem Pinsel auf die raue Rinde gemalt.

Ich lade Sie ein: Versuchen Sie es. Jeden Abend – fünf wunderbare Dinge. Nicht, weil alles gut ist. Sondern weil in allem Guten ein Stück von Gottes Wunderwelt sichtbar wird.

Nicht abstrakt, weit weg – sondern nah, zart, überraschend. Ein Gott, der Wunder tut. Und Augen schenkt, die sie sehen.

Ich wünsche Ihnen für diesen Herbst viele kleine Wunder – und offene Augen und Herzen, um sie nicht zu verpassen.

Ihre Vikarin Laura Hoolt



Verleihung des Ansgarkreuzes an Frau Elfriede Utt



Der Kirchengemeinderat hat Frau Elfriede Utt das Ansgarkreuz verliehen, eine Würdigung der Nordkirche, die sie stellvertretend für viele bekommt, die sich ehrenamtlich engagieren.

Elfriede Utt hat in unserer Gemeinde seit Anfang der 1970er ehrenamtlich mitgewirkt. Sie ist das Gedächtnis der ehemaligen Lukasgemeinde. Dabei blieb sie selbst lieber im Hintergrund.



V.l.n.r.: Edith Knodel †, Elfriede Utt, Frieda Voigt, Else Thomas †

Sie steht stellvertretend für ein ehrenamtliches Team von vier Frauen, die nicht nur „Küchenteam“ waren, sondern immer anpackten, wenn man sie brauchte. Dazu gehörten neben Elfriede Utt auch Else Thomas, Gisela Radke (beide sind inzwischen verstorben) und Frieda Voigt.

Schon als junge Frau und dreifache Mutter ist sie eingesprungen, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Bei der Vorbereitung und Bewirtung der Feste und großen Veranstaltungen waren die vier ein eingespieltes Team. Dabei hatte Elfriede Utt einen „guten Blick“, wer zusätzlich wo am besten helfen kann.

Mit Pastor Dosch und seiner Frau wurde 1974 das Team für den Altenkreis „verjüngt“. Elfriede Utt backte für die 45 Personen ihren legendären Butterkuchen, ebenso für das „Gemeindecapfé“, für das sich das Team mit der Bewirtung abwechselte – bis das Lukas Gemeindehaus 2019 komplett an den Lukas Kindergarten übergeben wurde.

Jetzt ist die Seniorenarbeit konzentriert im Gemeindezentrum am Saseler Markt. Sie sagt: „Ich habe den Lukas-Standort aufgebaut und dann auch wieder abgebaut.“ Viele Veränderungen hat Elfriede Utt erlebt und immer loyal mitgetragen.

Der Kirchengemeinderat gratuliert ihr herzlich und freut sich, dass sie als Teilnehmerin zu Veranstaltungen kommt und genießt, dass die Bewirtung Jüngere übernehmen.

Pastorin Susanne Bostelmann

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht –

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2027 mindestens 14 Jahre alt sein werden, laden wir herzlich ein, sich in diesem Jahr zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Wann? Mittwoch, 17. September, und Donnerstag, 18. September 2025, jeweils von 16-18.30 Uhr.

Wo? In der Vicelinkirche, Saseler Markt 8.

Wie? Zur Anmeldung sollen die Jugendlichen von einem Elternteil begleitet werden. Bitte bringen Sie Folgendes mit: eine Kopie der Geburtsurkunde und, wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn bereits getauft ist, eine Kopie der Taufurkunde, sowie 30,- € für eine Bibel und weiteres Unterrichtsmaterial.

Konfirmationen 2027

Neben einem 14-tägigen Unterricht (dienstags oder donnerstags von 17-19 Uhr) bieten wir vor allem unser KonfiCamp an. Dieses Ferienlager wird in den Sommerferien 2026 (9.-19. Juli) stattfinden. Weitere Informationen unter kirche-sasel.de

Bitte vormerken: Der Begrüßungsgottesdienst für alle neuen Konfirmand*innen wird am Sonntag, 21. September, um 11 Uhr in der Vicelinkirche stattfinden. Dazu schon jetzt eine herzliche Einladung!

Pastorin Olivia Brown

Gottesdienst am **Reformationstag**

Am **31. Oktober 1517** hat Martin Luther seine Thesen mit der Kritik an der bestehenden Kirche veröffentlicht. Wie Martin Luther und viele Reformatorinnen und Reformatoren vor uns erinnert uns der Reformationstag daran, dass die Kirche immer im Wandel sein muss – sonst kann sie Gottes Botschaft nicht zeitgemäß in die Welt tragen. Wir feiern den Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche.

So kommen Sie an den Kirchenboten ...

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig im Abonnement erhalten wollen. Eine E-Mail oder ein Anruf im Gemeindebüro genügt:

gemeindebuero@kirche-sasel.de

Tel.: 600 119 0.

Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann zukünftig die kommenden Ausgaben zustellen.

Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- EDEKA-Markt
Sven Berger
- Blumen Maridt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Sparkasse Holstein
- HASPA
- Gärtnerei Finder
(Volksdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den beiden Kindergärten. Neben der Kirchentür befindet sich eine Box, die immer unsere neueste Ausgabe des Kirchenboten enthält.

Kirchenmusik

im Alstertal

Sa, 13. September, 17 Uhr

So, 14. September, 9.30 Uhr

Vicelinkirche

Martin Luther – Kindermusical

Saseler Singschule

Simone Seidenberg und Christoph Metke – Flöte

Samuel Raphaelis – Klavier und Orgel

Leitung: Katja Richter

Eintritt frei, Spende erbeten

Martin Luther – Das Kindermusical



Nun ist es wieder soweit: die 30 Kinder der Saseler Singschule führen unter Leitung von Kirchenmusikerin Katja Richter ein neues Kindermusical auf – Martin Luther.

Die Musik komponierte Gerd-Peter Münden, den Text schrieb Brigitte Antes.

Das Leben und die verschiedenen Stationen Martin

Luthers werden mit flotten Liedern besungen. Es gibt dazu viele witzige, szenische Darstellungen, die von den Singschulkindern gespielt werden. So heißt es im Eingangschor: „Alle reden sie von Luther und von 95 Thesen. So ein Rummel um den Luther! Wer ist das denn nur gewesen?“

Man kann viel erfahren über die Kindheit Luthers, über seine Zeit als Mönch, seine Reise nach Rom, seinen Thesenanschlag in Wittenberg, über seine Bibelübersetzung auf der Wartburg und vieles mehr.

Auch alle, die zuhören, können bei den von Luther komponierten Kirchenliedern mitsingen (z.B. „Ein feste Burg ist unser Gott“).

Es ist also für jede und jeden etwas dabei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Offenes Singen

mit Katja Richter

Im Gemeindedsaal, Saseler Markt 8

- **Mittwoch, 17. September, 16 Uhr**
- **Mittwoch, 15. Oktober, 16 Uhr**
- **Mittwoch, 12. November, 16 Uhr**



Sa, 20. September, 17 Uhr

Vicelinkirche

Come on and sing with us!

Konzert zum Hören und Mitsingen

Sasel Spirits

Leitung: Tilman Pods

Eintritt frei, Spende erbeten

Come on and sing with us!

„Rock My Soul“, „Michael Row the Boat“,

„Wade in the Water“, „Knocking on Heaven’s Door“,

„One Love“, ...

Der Chorleiter der Sasel Spirits Tilman Pods schreibt:

Wir, die Sasel Spirits, möchten für euch und mit euch singen!

Wir singen klassische Gospels und Spirituals, aber auch Stücke verwandter Musikstile –

Reggae, Pop, Rock, und freuen uns auf euch!

So, 2. November, 18 Uhr

Vicelinkirche

Chorkonzert

des Kammerchores John Dowland

Werke von Dowland, Purcell, Bruckner, Reger, Fauré

Leitung: Samuel Raphaelis

Eintritt frei, Spende erbeten



Der John Dowland Chor ist ein Ensemble von etwa 25 LaiensängerInnen, das sich der Erarbeitung anspruchsvoller Chormusik der letzten 500 Jahre widmet. Wir führen am 2. November 2025 in der Vicelinkirche Sasel ein gemischtes A-Capella-Programm mit Werken aus Frühbarock, Romantik und Moderne auf. Heiter Bewegtes von Dowland, Purcell u.a. wechselt sich mit lyrisch getragenen Sätzen von Bruckner, Reger oder Fauré ab.

So, 16. November, 18 Uhr

Vicelinkirche

Zaynen mir ineynem

Klezmertänze und jiddische Lieder aus der Ukraine

Ensemble A Mekhaye

Eintritt: 10 €

Verschiedene Kulturen lebten in der Ukraine lange Zeit nebeneinander und miteinander. Auch die jiddische Kultur erlebte dort ihre Blüte und gegenseitige Befruchtung mit anderen Kulturen. Davon zeugen die Lieder und Tänze dieses Programms.

A Mekhaye beleuchtet die wunderschöne Musik der Ukraine: Fast vergessene Klezmermelodien, Volkslieder und Liebeslieder voller Freude, Melancholie, Esprit und Hoffnung.

Durch die ukrainische Herkunft der Sängerin **Anna Vishnevka** fühlt sich das Ensemble mit der Ukraine verbunden. Mit dem Gedanken an die Unterstützung der Ukraine und der Menschen dort kreieren die vier Hamburger MusikerInnen eine besondere musikalische Atmosphäre.



So, 30. November, 17 Uhr

Vicelinkirche

Festliches Adventskonzert

mit allen musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde

Flötengruppe – Elke Rivas

Saseler Singschule und Kantorei – Katja Richter

Saseler Posaunenchor – Hartmut Fischer

Sasel Spirits – Tilman Pods

Eintritt frei, Spende erbeten


musik
IM GOTTESDIENST

Sonntag, 14. September – Singschule (Musical)

Sonntag, 5. Oktober – Kantorei

Sonntag, 12. Oktober – Gospelchor aus

Lichtenhagen Dorf (Ltg.: Andreas Hain)

Freitag, 31. Oktober – Posaunenchor

Sonntag, 30. November – Singschule



Gemeindeversammlung am 2. November im Anschluss an den Gottesdienst



Kirche im Umbruch – Kirche im Aufbruch

Gemeinsam mit allen Gemeinden unseres Kirchenkreises begeben wir uns auf den Weg: Wie soll unsere Kirche in Hamburg im Jahr 2040 aussehen? Manchem mag es so erscheinen, als sei das noch weit weg. Aber in Wirklichkeit holen uns die Entwicklungen ein. So berät die Synode unseres Kirchenkreises einen Plan, wie wir im Kirchenkreis und unseren Gemeinden mit den zukünftigen Veränderungen umgehen können. Hierbei haben sich vor allem die jüngeren Pastorinnen und Pastoren zusammengetan, die 2040 im Amt sein werden. Erste Vorschläge hat das Präpstedteam vorgestellt, freilich als Anstoß, um gemeinsam mit allen einen Weg zu finden.

Viele Pastorinnen und Pastoren werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Pfarrstellen können nicht einfach wie in der Vergangenheit neu besetzt werden. Nicht nur, weil die Zahl der Kirchenmitglieder zurückgehen wird. Es fehlt ganz einfach an Berufsanfängerinnen und -anfängern, denn kaum jemand entscheidet sich für das Theologiestudium, das Voraussetzung für den Pfarrberuf ist. Herausforderungen gibt es viele, nicht nur, wenn es um Pfarrstellen geht. Auch die Last der Unterhaltung von Gebäuden und Kirchen wird wohl von den einzelnen Gemeinden im kommenden Jahrzehnt kaum zu stemmen sein. Auf unserer Gemeindeversammlung werden wir über den Stand der Diskussion in unserer Synode informieren. Wir haben als Gast Propst Dr. Heiko Landwehr eingeladen und freuen uns auf seinen Bericht.

Freilich werden wir auch als Kirchengemeinderat aus unserer Arbeit in den vergangenen Monaten berichten und setzen dabei einen Schwerpunkt auf die Jugend- und Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit. Kommen Sie am Sonntag, dem 2. November, in den Gottesdienst und nehmen Sie im Anschluss an der Gemeindeversammlung im Gemeindesaal teil. Herzliche Einladung!

Für den Kirchengemeinderat
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Himmel und Regenbogen auf neuen Wegen – wir sagen DANKE!

Die Zeit ist wie im Flug vergangen – darin sind sich Sabine Vogel und Bettina Hüchtemann-Mache einig. Im November verabschieden sich die beiden langjährigen Erzieherinnen des Vicelin-Kindergartens in den wohlverdienten Ruhestand.

Sabine Vogel wusste schon früh, dass sie Erzieherin werden wollte. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Frankfurt am Main, wo sie auch später eine stellvertretende Leitung übernahm. „*Ich leite gern pädagogisch, aber der Papierkram liegt mir nicht*“, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Nach ihrer Elternzeit arbeitete sie in der Duvenstedter Spielgruppe und fand schließlich im Vicelin-Kindergarten ihr berufliches Zuhause. Die Arbeit mit den Kindern war für sie immer mehr als ein Beruf – sie war ihre Berufung, geprägt von Herz, Bauch und Verstand.

Auch Bettina Hüchtemann-Mache hatte schon als Kind ein klares Ziel vor Augen: Sie bewunderte ihre Schwester, die eine Kita leitete, und spürte früh, dass sie diesen Weg ebenfalls gehen wollte. Nach der Ausbildung sammelte sie vielfältige Erfahrungen im Ruhrgebiet. Mit ihrer Familie zog sie später nach Hamburg, wo ihre Tochter einen Platz im Vicelin-Kindergarten bekam. Eigentlich wollte sie nur einmal kurzfristig aushelfen – doch daraus wurde eine bis heute andauernde langjährige Tätigkeit.

Fast 20 Jahre lang haben die beiden mit unermüdlichem Einsatz Generationen von Kindern begleitet, unterstützt und stark gemacht. Sie erinnern sich an ihre Anfänge: „*2006 waren wir sechs Erzieherinnen*“, erzählt Sabine Vogel, „*2007 kam Bettina dazu*.“ Seitdem hat sich vieles verändert:

Gab es am Anfang noch separate Vormittags- und Nachmittagsgruppen und nur vier Kinder zum Mittagessen, bleiben heute alle bis zum Nachmittag. Die Öffnungszeiten wurden stetig erweitert und den Bedürfnissen der Familien angepasst, mittlerweile von 7.30 bis 17.30 Uhr.

Auch das Team hat sich stark entwickelt. Heute arbeiten 13 pädagogische Fachkräfte gemeinsam in vier Gruppen, darunter auch männliche Kollegen. Für Sabine Vogel und Bettina Hüchtemann-Mache war das Miteinander im Team immer ein wichtiger Anker: Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und ein herzlicher Humor haben sie durch alle Herausforderungen getragen.

Besonders eindrücklich war für beide der Anbau des Obergeschosses 2012, um eine Krippengruppe unterzubringen. Ein Jahr lang wich die Kita ins Gemeindehaus aus. Sabine Vogels Himmelsgruppe hatte dort im großen Saal gute Bedingungen, aber für die älteren Kinder war es nicht immer einfach – und auch für die Kolleg*innen anstrengend.



Sabine Vogel



Bettina Hüchtemann-Mache

Bettina Hüchtemann-Mache erinnert sich: „*Jedes Kind musste einzeln nach draußen zum Container begleitet werden, um zur Toilette zu gehen. Aber wir haben es geschafft, weil wir uns immer gegenseitig unterstützt und zusammengestanden haben.*“

Inhaltlich hat sich viel verändert, doch ihr pädagogisches Herz blieb beiden immer gleich. Sabine Vogel bringt es auf den Punkt: „*Wir arbeiten mit Herz, Bauch und Verstand, egal, welche Methode gerade modern ist.*“ Strukturen geben, Orientierung bieten, Grenzen aufzeigen und später mehr Freiraum schenken – das war ihnen immer wichtig. Vor allem aber, jedes Kind als einmalig und wertvoll wahrzunehmen.

Ein Anliegen liegt ihnen besonders am Herzen: mehr Wertschätzung für die Arbeit in der Kita. „*Manche glauben, die Kinder spielen hier nur*“, sagen sie. Doch genau dieses Spiel ist elementar: Kinder lernen dabei mit allen Sinnen, sie entdecken die Welt, erleben Gemeinschaft und entwickeln sich. Dafür brauchen sie Zeit, Raum, Geborgenheit und viel Bewegung.

Bettina Hüchtemann-Mache hat zuletzt mit den Vorschulkindern gearbeitet, Projekte vorbereitet, Ausflüge organisiert und die Kinder auf ihrem Weg zum Schulstart begleitet. „*Die Kinder wachsen zu sehen und auf ihren weiteren Weg zu schicken – das erfüllt mich immer wieder mit Freude und auch ein bisschen Stolz*“, sagt sie.

Mit Begeisterung haben beide auch die Höhepunkte des Kindergartenjahres gestaltet: das legendäre Krippenspiel, Feste, Feiern, Ausflüge – alles wurde liebevoll bis ins Detail geplant, von den Servietten bis hin zu den Blumensträußen. Beide sind Perfektionistinnen, wie sie selbst sagen, und wollen es immer „*so schön machen, dass es einfach passt*“.

Wie wird ihr Ruhestand aussehen? Das lassen sie offen und gelassen auf sich zukommen. Sabine Vogel kann sich vorstellen, im Buchladen in Duvenstedt stundenweise mitzuhelfen – ihre Liebe zu Büchern, vor allem zu Kinderbüchern, bleibt. Bettina Hüchtemann-Mache träumt von einem kleinen Café am Meer und hat bereits ein Angebot, Seniorenreisen zu begleiten. Unterwegs sein möchten sie beide – mit offenen Herzen, mit Zeit für neue Begegnungen und Abenteuer.

Der Kirchengemeinderat bedankt sich von Herzen bei diesen beiden Pädagoginnen, die mit so viel Wärme, Kompetenz und Liebe für die Kinder einen unvergesslichen Beitrag geleistet haben. Wir wünschen ihnen und ihren Familien Gottes reichen Segen für ihren neuen Lebensabschnitt. Verabschiedet werden sie in der Kinderkirche am Donnerstag, den 27. November, um 9.15 Uhr in der Vicelinkirche.

Ein neuer Spielplatz für den Lukas-Kindergarten

Wer von der Wölckenstraße oder Auf der Heide an die Kreuzung der beiden Straßen kommt, staunt: Auf der nach dem Abriss der Lukaskirche leeren Fläche vor dem Lukas Kindergarten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde stehen nun Schaukeln und eine Seilbahn, Weidentipis, Hochbeete und eine Kletterlandschaft. Die Spielgeräte sind größtenteils aus Baumstämmen gefertigt, die in ihrer natürlichen Form belassen wurden. Der neue Spielplatz des Lukas-Kindergartens ist seit Anfang Juni fertig und sieht so einladend aus, dass Menschen aus allen Altersgruppen gern wieder im Kindergartenalter wären. Jung und Alt fragen immer wieder: „Wann dürfen wir denn da mal drauf?“ Viele Nachbarn und Interessierte hatten die Gelegenheit beim großen Einweihungsfest Mitte Juli – sonst ist er aber den Kindergartenkindern vorbehalten.

Lina mag am liebsten auf einer der Schaukeln sein, mit der sie richtig hoch schaukeln kann. Sie ist schon sechs Jahre alt, und die andere Schaukel, findet sie, ist für die Jüngeren. Das ist eine Nestschaukel mit großer Fläche,

auf der fünf Kinder gleichzeitig Platz haben. Jonas mag am liebsten rennen und klettern. In schnellem Tempo springt er von Holzstumpf zu Holz-

stumpf, um zu dem Kletterturm zu kommen. Da geht es senkrecht an der Wand hoch, und von oben rutscht er hinunter, um dieselbe Runde von vorn zu beginnen - vier Mal. So übt er Geschicklichkeit und Balance im Spiel.

Für alle Sinne und Bedürfnisse ist etwas dabei: Eine Pumpe gibt es und Wasserbehälter, die das Regenwasser des Daches auffangen. So kann gematscht werden in der Lehmkuhle, und auch die große Sandfläche lädt zum Gestalten und Buddeln ein. In den Hochbeeten wächst im Sommer Salat und Kohlrabi, und auch an den Johannisbeerbüschen konnte man schon ein bisschen naschen. Die Tipis aus Weidenzweigen werden immer dichter und sind gern genutzte Rückzugsorte für Kinder mit Ruhebedarf.

Die Erzieher*innen sind froh, dass der Weg zum Spielplatz nun nicht mehr über zwei Straßen geht und sie schnell und spontan mit den Kindern raus können.

Auch das Taufbecken der ehemaligen Lukaskirche hat einen Platz erhalten. Hier können Gottesdienste und Taufen unter freiem Himmel stattfinden. Und eine der Figuren vom Fries der Lukaskirche, ein Jünger von Jesus, ist auch erhalten: er ist vor dem Eingangstor zu finden.

Susanne Bostelmann



Erntedankumzug mit Groß und Klein

Vieles bekommen wir geschenkt, wie Essen und Wasser, Luft und Liebe, Natur und Licht und Dunkel. Dass all das nicht selbstverständlich ist und wir es Gott verdanken, feiern wir zu Erntedank.

Mit Groß und Klein starten wir am Sonntag, 28. September mit unserem bunten Erntedankumzug, wie immer begleitet vom Langenhorner Spielmannszug. Die Familien unserer Kitas schmücken Erntewagen, mit denen wir um 10.15 Uhr ab dem Lukas Kindergarten, Auf der Heide 15a, starten. Wir ziehen zur Vicelin-kirche, Saseler Markt 8. Wer möchte, schließt sich an, gern auch mit geschmückten Kinderwagen, Rädern usw. Dort feiern wir um 11 Uhr einen Erntedankgottesdienst für Groß und Klein.

Den Erntedankgottesdienst für Erwachsene feiern wir am 5. Oktober um 9.30 Uhr in der Vicelin-kirche mit Pastorin Susanne Bostelmann



Nachgefragt – Ehrenamt

Viele ehrenamtlich Tätige engagieren sich mehrfach. Sie bringen sich in verschiedensten Bereichen, in sozialen Projekten und auch Kirchengemeinden ein. Es ist beeindruckend zu erleben, mit welcher Freude und welchem Engagement sie tätig sind.

Frau Renate Freund ist mit mehreren Ehrenämtern in unserer Gemeinde seit vielen Jahren engagiert. Darüber habe ich mit ihr gesprochen.

Frau Freund, Sie stehen als Ansprechpartnerin für ehrenamtliche Mitarbeit in unserem Kirchenboten.

Was heißt das?

Frau Freund: *Ich verstehe mich als ein Bindeglied zwischen den haupt- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde. Falls Menschen hier andocken wollen, berate ich sie, vermittele an entsprechende Gruppen und Verantwortliche. Einmal im Jahr treffen sich alle ehrenamtlichen GruppenleiterInnen, damit aus einer Gemeinde mit vielen Gruppen eine Gemeinschaft erwachsen kann.*

Sie organisieren zweimal im Jahr die Religionspädagogische Woche für Saseler Grundschülerinnen und Grundschüler, gemeinsam mit Pastorin Susanne Bostelmann. Sie bereiten zwei Mitmach-Tage für Groß und Klein im Jahr vor, sind im Biografieprojekt für ältere Menschen aktiv. Nach dem Gottesdienst haben Sie das Kirchencafé geöffnet ...

Das ist eine ganze Menge und da habe ich noch nicht einmal alles benannt! Woher nehmen Sie die Kraft für dieses große ehrenamtliche Engagement?

Es gibt ein Sprichwort: „Wen der liebe Gott bei der Arbeit sieht, dem gibt er gleich neue!“

So war es auch bei mir. Mit Kindergottesdienst fing es an, und dann kam immer mehr dazu. Ich möchte gerne davon weitergeben, was ich im Leben Gutes bekommen habe. Die Kraft

finde ich aus meinem Glauben und durch die Unterstützung meines Mannes. Außerdem bekommt man viel zurück von den Menschen, mit denen man arbeitet.

Was heißt „Religionspädagogische Woche“?

Da laden wir die Lehrkräfte der umliegenden drei Grundschulen mit ihren Klassen zu einem bestimmten Thema ein. Für je eine Stunde zwischen Montag- und Freitagvormittag haben die Kinder die Möglichkeit, im Kirchraum ganzheitliche Lernerfahrungen zu machen, sich auszuprobieren, christliches Basiswissen zu erlangen.

Was machen Sie beim Biografieprojekt?

Wir schreiben auf, was Menschen uns aus ihrem Leben erzählen, und machen ein kleines Buch daraus. Damit zeigen wir ihnen: Dein Leben ist wichtig, vor Gott sind alle wichtig! Und manchmal können wir helfen, die eigene Geschichte besser zu verstehen.

Ihr letztes Projekt ist das Kirchencafé.

Das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst bietet die Möglichkeit, noch ein bisschen in Gemeinschaft zu sein, vielleicht über Inhalte der Predigt ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, nicht einsam zu sein.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich bin gerne mit Menschen in der Gemeinde zusammen und finde es schön, dort viele Kontakte zu haben.

Mein Wunsch ist, dass die Gemeinde eine „große Familie von Gottes Kindern ist“, und Menschen erleben, dass einer für den anderen da sein kann.

Persönlich wünsche ich mir, so lange wie möglich hier in Sasel leben und wirken zu können.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Britta Weissenberg

Ehrenamtliche Lesepaten gesucht für die Schülerinnen und Schüler Jahrgang 5 der Irena-Sendler-Stadtteilschule in Hamburg-Wellingsbüttel.

Viele Kinder haben große Defizite im Lesebereich und müssen angeleitet werden. Deshalb möchte unser Projekt Jobpaten helfen.

Lesepaten helfen im Nachmittagsunterricht am Montag, Dienstag oder Donnerstag eine Stunde (gerne auch mehr) in einer Klasse oder einer kleinen Gruppe in Abstimmung mit der Klassenleitung.

Ansprechpartner ist Heinz Winterstein Tel. 0173 625 56 98
E-Mail: jobpaten@kirche-sasel.de

Heinz Winterstein übernimmt auch die Weiterleitung der Interessenten an die Schule und koordiniert den Start mit der Schulleitung.



Das erste Lichtlein brennt!

Gottesdienst für Groß und Klein am 1. Advent

Am 1. Advent, 30. November, feiern wir Gottesdienst für Groß und Klein um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche mit der Singschule unter der Leitung von Katja Richter und den Kindern des Lukas-Kindergartens.

Montags, einmal im Monat im Gemeindehaus Vicelin von 15 bis 16.30 Uhr



Montag, 08. September

Bibel und Wein

Trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott schon längst gefallen (Prediger 9,7)



Wein gehört im Land der Bibel zu den alltäglichen Nahrungsmitteln, ist aber auch ein Symbol für Lebensfreude, Wohlstand und Gottes Segen. Vor übermäßigem Genuss wird in der Bibel gewarnt.

Pastorin Susanne Bostelmann erzählt über Wein in der Bibel. Drei Sorten fair gehandelter Wein aus unserem Weltladen stehen bereit zum Probieren, und auch der Hintergrund des fairen Handels wird erläutert.

Mittwoch, 10. September

Wir gehen in die Natur!

Gemeinsam mit Frau Bandholz wollen wir uns zum Gut Karlshöhe auf den Weg machen. Treffpunkt ist um **10.30 Uhr** am Gemeindehaus und wir werden ca. 3 Stunden mit kurzer Einkehr in der Hobenköök unterwegs sein.



Der Weg auf dem Gut Karlshöhe führt vorbei am Bauerngarten, einer Streuobstwiese sowie der Kulturscheune und Imkerei. Auch die Schafweide und der Wald in Verbindung mit modernen Umwelttechnologien bieten viel Interessantes.

Über Ihre Anmeldung unter 040 600119 24 oder b.weissenberg@kirche-sasel.de freuen wir uns.

Montag, 13. Oktober

Plattdeutsch mit Margret Preusler

Leeve Lüüd,

Ik heff een Längen no dat Pilgern, wullt du di mit mi op den Pad moken?

Dat geiht rech komodig to.

Wi pilgert de Camino Frances vun Saint-Jean-Pi-de Port bit no Santiago de Compostella. Buen Camino

Margret Preusler



Montag, 10. November

Kultur im Koffer

Weihrauch und Seide – Wie der Orient zu uns kam

Hoch entwickelte Handwerksprodukte und -techniken gelangten aus dem Orient in den Westen. Nicht zuletzt bildeten die zahlreichen Erkenntnisse vor allem griechischer, persischer, indischer und arabischer Gelehrter das Fundament vor allem der Mathematik, der Astronomie, der Medizin und



der Philosophie. Wie bedeutend der orientalische Einfluss auf unser Leben war, werden Sie am Beispiel von Alltagsbegriffen erkennen, die ihren Ursprung im Arabischen haben. Frau Klemann-Dannecker nimmt uns auf diese Reise mit.

Die digitale Sprechstunde

Seit Anfang 2024 gibt es jeden dritten Mittwoch im Monat von 10.30 bis 12.00 Uhr die digitale Sprechstunde im Gemeindehaus. Im persönlichen Gespräch schauen wir auf die Bedienung von Smartphones, Tablets und Laptops, die unsere Gäste mitbringen. Da wir meist zu viert sind, reicht es immer für ein „1 zu 1 Gespräch“.

Mal geht es nur um eine kleine Einstellung in WhatsApp, eine Schwierigkeit beim Email-Versand oder darum, coole Handy-Anwendungen zu entdecken, die einem das Leben leichter und freundlicher machen. Bei uns ist die Stimmung immer locker und fröhlich. Danach gehen alle mit einem Mehrwert nach Hause. In Gemeinschaft geht alles besser.

Kein Anliegen ist zu klein, keine Frage zu kompliziert, als dass wir sie nicht aufgelöst kriegen. Nicht übers Smartphone ärgern, lieber vorbeikommen und Erfolg mit dem Gerät haben. Auch wenn's manchmal eine Herausforderung ist: die digitale Welt wird immer bestimmender.

Wer mitmacht hat es leichter. Es ist ein bisschen wie ein Friseurbesuch: egal wie man kommt, man geht schöner wieder weg.

Die Termine sind immer unter „Veranstaltungen“ im Kirchenboten zu finden. *Ihr Team Digitale Sprechstunde*



Mittagessen in Gemeinschaft von 12.30 bis 14.30 Uhr

Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und schöne zwei Stunden miteinander im Gemeindesaal verbringen. Zur Vorbereitung des Mittagessens bitten wir um Ihre Anmeldung unter 040 600 119 24 für folgende Montage: **22. September, 27. Oktober und 24. November.**

Wir freuen uns auf Sie! Das Kochteam



Indische Kirchen und ihr Einsatz für Bildung, Gesundheit und Gerechtigkeit

Weltladen & Café Sasel e.V. lädt ein:
Informationsveranstaltung über Leben und Arbeit indischer Kirchen

Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Saseler Markt 8

INDIEN, als fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt, ist auf dem Weg, seinen Platz als einer der großen Player auf der Weltbühne einzunehmen. Im Westen wird Indien gerne auch als die größte Demokratie der Welt und damit als natürlicher Partner und Gegengewicht zu China angesehen. Dabei sieht die Realität vor Ort weniger glänzend aus. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist nach wie vor extrem groß. Zudem führt die hindunationalistische Politik der Regierung unter Narendra Modi zu wachsendem Druck auf Minderheiten. Das bekommen v.a. die Christen in Indien zu spüren, die gerade einmal 2,4 % der Bevölkerung ausmachen.

Trotz ihrer kleinen Zahl haben die Kirchen nach wie vor großen Einfluss, insbesondere in den Bereichen Bildung und Gesundheit. So betreibt die indische Jeypore-Kirche, als einer der Partner der Nordkirche, Schulen und Wohnheime sowie zwei Krankenhäuser. Auf genossenschaftlich betriebenen Plantagen produzieren Adivasis (= Indigene) Kaffee, der hierzulande als Adivasi-Kaffee vermarktet wird.

Die Lutherische Assam-Kirche bemüht sich um den Aufbau von Teeplantagen, die Einkommen für die Gemeinden unter den Teearbeiter*innen schaffen sollen.



Pastorinnen der JELC

Der Weltladen & Café Sasel e.V. lädt im Rahmen der Fairen Woche „Fair handeln – Vielfalt erleben!“ zu einem Informationsabend ein am Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Saseler Kirchengemeinde, Saseler Markt 8. Über das Leben und die Arbeit indischer Kirchen berichtet der Indienreferent des Ökumenenwerks der Nordkirche, Pastor Jörg Ostermann-Ohno. Er gibt Einblicke in die Herausforderungen, vor denen die christlichen Kirchen in Indien stehen, und erzählt von kirchlichen Initiativen im Bereich des fairen Handels und sozialen Engagements.

Teegarten in Assam



Schülerinnen im Hostel Doliambo (JELC)

Wie wir mit unserem Essen nicht nur das Klima retten können

Vortrag und Gespräch am Mittwoch, 10. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Saseler Markt 8



Wir haben in Deutschland eine unendliche Auswahl an Lebensmitteln. Wie wir uns ernähren, hat entscheidende Auswirkungen auf unsere Gesundheit und die Umwelt. Wie werden wir also mit unserer Ernährung den immer größeren Herausforderungen gerecht? Und welche Rolle spielen die sogenannten Öko-Fuels wie E-10 Benzin oder Agrardiesel?

Jan Brüggemann, ehrenamtlicher Referent bei Greenpeace, zeigt uns Möglichkeiten auf, wie wir so essen, dass wir gesund bleiben und die Umwelt auch. Das ist leichter umzusetzen als gedacht, und auf tierische Produkte verzichten müssen wir nicht.

Jan Brüggemann lebt in Hamburg Hamm und ist ehrenamtlicher Referent von Greenpeace zu den Themen Ernährung, Konsum und Mobilität. Im Hauptberuf arbeitet er als IT-Berater.

Der Weltladen & Café Sasel lädt in Zusammenarbeit mit Greenpeace im Zuge der fairen Woche „Fair handeln und Vielfalt erleben!“ zum Vortrag ein.



FAIR HANDELN
Vielfalt erleben!

FAIRE
WOCHE

#fairhandeln

50 Jahre Weltläden

20 Jahre Weltladen & Café Sasel e.V.

„Eure Almosen könnt Ihr behalten, wenn Ihr gerechte Preise zahlt.“ Dieses Zitat eines ehemaligen brasilianischen Erzbischofs ist eine Art Leitmotiv für die Weltladen-Bewegung – die sich nicht abfindet mit Ungerechtigkeiten im Welthandel, sondern seit 50 Jahren aktiv die Welt von morgen mitgestaltet.

Ihren Anfang hat die Geschichte der Weltläden und des Fairen Handels zu Beginn der 1970er Jahre. In mehreren Ländern protestierten vor allem junge Menschen gegen die wachsende Ungerechtigkeit im Welthandel. Am 29. September 1973 wurde der erste Weltladen „Weltmarkt“ in Stuttgart gegründet. Die ersten Produkte des Fairen Handels waren Handwerksartikel wie Alpaka-Pullover, Decken oder geschnitzte Holzfiguren. Später kam Kaffee dazu. Heute gibt es mehr als 900 Weltläden und mehrere tausend Fair-Handels-Gruppen. Das Ziel ist nach wie vor, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen in den Ländern des Globalen Südens zu verbessern.

Auch der Weltladen und Café Sasel e.V. im Gemeindehaus am Saseler Markt gibt es nun schon zwanzig Jahre in der heutigen Form. Schon lange gab es in der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagierte Frauen, die einmal wöchentlich fair gehandelten Kaffee, Tee und mehr im Vicelin Gemeindehaus verkauften. Im Oktober 2005 wagte die Gemeinde den Sprung und eröffnete einen Laden im Wintergarten. Seitdem halten etwa 50 ehrenamtliche Männer und Frauen das Café dreimal die Woche offen. Sie arbeiten im Ausschank oder in der Organisation, backen Kuchen oder verkaufen Lebensmittel und Geschenkartikel, Ledertaschen, Schmuck und allerhand Nützliches.

Das wollen wir auch mit unseren Kundinnen und Kunden feiern. Vom 11. bis zum 18. Oktober gibt es verschiedene Aktionen und Angebote im Kunsthandwerk und im Lebensmittelbereich und einen Becher Kaffee oder Tee umsonst. Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Susanne Bostelmann

Di, Do 10-17 Uhr
Sa 10-13 Uhr

WELTLADEN & CAFÉ | SASSEL

www.weltladen-und-cafe-sasel.de

Mitmachtag:

am 15. November

Geschenke und Deko zum
Advent selber machen

Gemeinsam adventliche Dekorationen herstellen, Kerzen ziehen und Weihnachtsgeschenke für die Familie basteln – das können Klein und Groß beim Mitmachtag am Samstag, dem 15. November, von 14.30 - 17 Uhr im Gemeindehaus. Als Beitrag für das Bastelmaterial erbitten wir 2 €. Für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist ebenfalls gesorgt. Auch wer nicht gerade der große Bastler ist, darf gern kommen und die besondere Atmosphäre genießen, die diesen vorweihnachtlichen Nachmittag prägt.

Renate Freund

BASAR

am Reformationstag

31. Oktober nach dem Gottesdienst
von 10.15 Uhr bis 16 Uhr

Am Reformationstag öffnet das Gemeindehaus am Saseler Markt nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr die Türen. Zu erwerben sind selbstgemachte Marmeladen, Handarbeiten, Gestricktes, Gebackenes und kunsthandwerkliche Kostbarkeiten. Auch Kaffee, Tee, Getränke und ein Kuchenbuffet mit hausgemachtem Kuchen gehören zum Angebot.

Die Ehrenamtlichen spenden die eine Hälfte des Erlöses aus dem Verkauf an das Kinderheim in Cajamarca (Peru). Mit dieser Einrichtung verbindet die Gemeinde eine jahrzehntelange Partnerschaft. Die andere Hälfte ist für eine Einrichtung in Hamburgs Norden bestimmt: Hände für Kinder – der neue Kupferhof. In beiden Einrichtungen erhalten Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie deren Familien Unterstützung.



SCHWARZES KREUZ



Wer schickt einem Gefangenen zu Weihnachten ein Paket – als Zeichen, dass auch an ihn jemand denkt?

Anmeldung und mehr dazu:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.,
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160,
www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion.

Anmeldung bitte bis zum 30. November.

Zusammen und mit Gottes Segen Gottesdienst zur Einschulung am Montag, 8. September, um 17.30 Uhr in der Vicelinkirche

Bei den einen kribbelt es im Bauch, bei den anderen drückt es vielleicht im Magen: der Schulanfang ist eine aufregende Sache - für die Kinder und genauso für die Familien.

Wie gut, dass wir nicht allein sind. Den anderen geht es genauso. Und Gott ist auch dabei. Gottes Segen gibt Kraft und Mut für den Neuanfang.

Das erleben wir in dem Gottesdienst für Groß und Klein am Vortag der Einschulung, am Montag, 8. September, um 17.30 Uhr in der Vicelinkirche, Saseler

Markt 8. Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Laura Hooft laden alle Kinder ein, die in die Schule oder in die Vorschule kommen, und ihre Familien, Pat*innen und Freunde. Wer möchte, bekommt einen Segen zur Einschulung. Denn zusammen klappt es besser und Gottes Segen macht stark für das, was kommt. *Susanne Bostelmann*

Gottesdienst am Buß- und Betttag 19. November, 19.30 Uhr, Vicelinkirche

Ich lade Sie und euch herzlich ein, gemeinsam mit mir den Buß- und Betttag zu begehen: einen Tag der Besinnung und der Neuausrichtung. In Verbundenheit untereinander, mit Gott und mit uns selbst wollen wir diesen Gottesdienst feiern. Als Thema stehen die „Scherben und Brüche unseres Lebens“ im Zentrum. Im Anschluss an den Gottesdienst biete ich für alle, die möchten, eine persönliche Segnung an.

Ich freue mich auf den Abendgottesdienst mit Ihnen und euch!
Pastorin Olivia Brown

Krippenspiel-Gottesdienste zum Mitmachen und Erleben

In diesem Jahr finden die Krippenspiele wieder als Teil unserer Nachmittagsgottesdienste für Familien statt: Am 24. Dezember beginnen wir um 13 Uhr mit einem Krippenspiel-Gottesdienst zum spontanen Mitmachen. Jedes Kind, das Lust hat, die Weihnachtsgeschichte als Engel, Hirte & Hirtin, König & Königin, Maria, Josef usw. zum Leben zu erwecken, kann sich gerne direkt vor Ort vor Beginn des Gottesdienstes bei uns melden. Text muss nicht gelernt werden. Während das Wunder der Weihnacht erzählt wird, machen die Kinder die Geschichte durch Improvisation und Bewegungen lebendig.

Um 14 und 15 Uhr finden Gottesdienste statt, die ein geprobt Krippenspiel beinhalten. Dieses proben wir mit kleinen und größeren Schauspielerinnen und Schauspielern in den Wochen vor Weihnachten an folgenden **Dienstagen: 25. November, 2., 9. und 16. Dezember (jeweils von 16-17 Uhr)**. Dazu kommt eine Generalprobe am Montag, den **22. Dezember (16-17 Uhr)**. Die Kinder spielen das Krippenspiel dann jeweils einmal in den Gottesdiensten um 14 und 15 Uhr am 24. Dezember. Eine Anwesenheit der Kinder ist an Heiligabend von 13.30 bis 16 Uhr notwendig. Natürlich werden die Kinder sowohl bei den Proben als auch am 24. Dezember rundum von uns betreut. Wenn Ihr Kind Interesse hat, beim geprobt Krippenspiel mitzumachen, melden Sie es gerne an: per Email unter o.brown@kirche-sasel.de oder per Tel. unter 040/600 31 90.

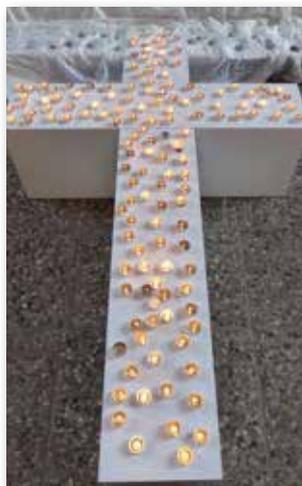
Wir freuen uns sehr darauf, mit den Kindern in die Weihnachtsgeschichte einzutauchen!

Renate Freund & Pastorin Olivia Brown

Gottesdienst in der Vicelinkirche am **Ewigkeitssonntag** 23. November 9.30 Uhr

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres denken wir an die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. Im Gottesdienst lesen wir die Namen derer vor, die im ausgehenden Kirchenjahr gestorben sind. Auf einem weißen Seidentuch am Kopf des Lichterkreuzes liegen Kieselsteine. Sinnbild dafür, dass die Traurigkeit bedrückt und das Leben ohne einen vertrauten Menschen hart wie ein Kieselstein sein kann. Die Namen der Verstorbenen, die wir vorlesen, sind auf kleinen Blättern zu lesen, in Tropfenform, weil Gott Tränen abwischen will.

Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sind dann eingeladen, ein Licht



anzuzünden und auf das große Kreuz vor den Altarstufen zu stellen. Licht, das in der Traurigkeit erhellt.

Wenn Sie zum Gottesdienst kommen und an einen Menschen denken wollen, melden Sie sich gern im Gemeindebüro (040 600 11 90 oder gemeindebuero@kirche-sasel.de). Teilen Sie uns den Namen mit, dann beziehen wir den Menschen, um den Sie trauern, mit ein.

Die Kirche bleibt nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr geöffnet, um ein Licht aufzustellen, zu beten und an einen Verstorbenen zu denken. Wir sind für Sie da. *Das Pfarrteam*



GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONFIRMATIONEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger

Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 6. Oktober 2025) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindezentrum, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

www.kirche-sasel.de

KONTAKTE

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten: mo + mi: 9–12 Uhr,
di + do: 15–18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Saseler Markt 7b, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30
pastorin@kirche-wellingsbuettel.de

Pastorin Olivia Brown

Saseler Markt 7a, Tel. 600 31 90
o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Vikarin Laura Hoolt

vikarin@kirche-sasel.de

Küsterin

Jeanette Vormann-Bräunlich
Tel. 600 11 90
gemeindebuero@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 600 119 21
k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Dipl.-Soz.päd. Rebekka Schmalstieg
Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18
mobil 0174 752 355 9
jugendwelt@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit

Sozialpädagogin Britta Weissenberg
Tel. 600 119 24
b.weissenberg@kirche-sasel.de

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28
saselermarkt@eva-kita.de

GESPRÄCHSKREISE

Spieletreff

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
10.30–12.00 Uhr, 18. September,
16. Oktober und 20. November

Frauen pur

(für Frauen von 40 bis 60 Jahre)
Donnerstags, 20–22 Uhr,
18. Sept., 16. Oktober, 20. November
Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

Spielen und Klönen

Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Themencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15–17 Uhr
3. September, 1. Oktober, 5. November
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gebetskreis

Jeden letzten Montag im Monat, 18 Uhr
29. Sept., 27. Okt., 24. November
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

Bibel-Lesekreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
16–17.30 Uhr
Dr. Hans Jürgen Prinz, Tel. 410 55 03

Engl. Gesprächskreis

„Global social concerns“, jeden letzten
Donnerstag im Monat, 19–20.30 Uhr
Evelyn Kreusch Tel. 637 011 44

Trauergruppe

Jeden 1. Freitag im Monat von 15–17
Uhr, Anmeldung bei Jennifer Adam
trauergruppe@kirche-sasel.de

AKTIVITÄTEN

Basarkreis

Karin Oesterreicher, Tel. 601 32 81

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)
dienstags, 11–12 Uhr
Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Job- und Lesepaten

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de

Digitale Sprechstunde

jeden 3. Mittwoch im Monat
10.30 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus
17. Sept., 15. Okt. und 19. November
Stephan Daudt, Tel. 600 13 797

MUSIK

SINGSCHULE (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 600 119 21
Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse
Donnerstags, 16–16.45 Uhr
Mittelstufe für 2. und 3. Klasse
Donnerstags, 17–17.45 Uhr
Oberstufe ab 4. Klasse
Dienstags, 17.15–18.15 Uhr

Kantorei

Dienstags, 19–21 Uhr
Katja Richter, Tel. 600 119 21

Gospelchor „Sasel Spirits“

Donnerstags, 20–22 Uhr
Tilman Pods, Tel. 04102 217 22 69

Posaunenchor

Montags, 19.30–21 Uhr
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Jungbläserchor

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Mittwochs, 17.30–19 Uhr
Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

Sing Mit

Mittwochs von 16–17 Uhr
17. Sept., 15. Okt., 12. November
Leitung: Katja Richter
Freies Mitsingen für Jung und Alt

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

Weitere Infos und Termine
www.kirche-sasel.de und auf
[Instagram@jugendwelt](https://www.instagram.com/jugendwelt)

SENIOREN

Treffpunkt Vicelin

Montags, 15–16.30 Uhr
8. Sept., 13. Okt., 10. November
Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Treffpunkt Vicelin digital

Dienstags
Gisela Tugendreich, Tel. 603 02 97

Mittagessen (mit Anmeldung)

Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24
Montags, 12.30 – 14.30 Uhr
22. Sept., 27. Oktober, 24. November

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Do und Sa) von 10–12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

UNSERE GOTTESDIENSTE

September bis November 2025



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Alle Gottesdienste finden vor Ort statt und werden zusätzlich auf unserem YouTube Kanal: „Kirche Sasel youtube“ unter der Rubrik LIVE übertragen und sind dort abrufbar.

Sonntag*	7. September	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Montag	8. September	17.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Laura Hoolt (siehe Seite 12)
Sonntag	14. September	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Singschule – Musical „Luther“ (s. Seite 4) Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	21. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
		11.00 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden Pastorin Olivia Brown
Sonntag	28. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
		11.00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Kindererntedank-Umzug der Kindergärten (siehe Seite 7), Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag*	5. Oktober	9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	12. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Gospelchor Lichtenhagen Pastorin Gesina Bräunig
Freitag	17. Oktober	18.30 Uhr	JUGENDGOTTESDIENST , Pastorin Olivia Brown
Sonntag	19. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	26. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Freitag	31. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Posaunenchor, Pastorin Susanne Bostelmann, anschl. Basar im Gemeindehaus (siehe Seite 3)
Sonntag*	2. November	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrteam anschl. Gemeindeversammlung (siehe Seite 5)
Sonntag	9. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig
Sonntag	16. November	9.30 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (siehe Rückseite)
Mittwoch	19. November	19.30 Uhr	Gottesdienst am Buß- u. Bettag, Pastorin Olivia Brown (siehe Seite 12)
Sonntag	23. November	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres Pastorin Olivia Brown und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (siehe Seite 12)
Sonntag	30. November	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule, Pastorin Susanne Bostelmann

* Am ersten Sonntag im Monat bieten wir einen Fahrdienst zum Gottesdienst an.

Bitte melden Sie sich (spätestens donnerstags) telefonisch bei Britta Weissenberg an: 040 600 11 9 24.

SPENDEN
&
FÖRDERN

Verein zur Förderung der Kirchenmusik pro musica: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
Förderkreis der Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 82
Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich ❖ **Auflage:** 3.000 ❖ **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat ❖ **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburger-Evers ❖ **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ❖ **E-Mail:** kirchenbote@kirche-sasel.de ❖ **Internet:** www.kirche-sasel.de ❖ **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg ❖ **Nächster Redaktionsschluss:** 6. Oktober 2025 ❖ **Bildnachweis:** Titel: Susanne Bostelmann | S. 2: Laura Hoolt | S. 3: Susanne Fink-Knodel | S. 4: Kinderchorwochenende, Sasel Spirits, John Dowland Chor | S. 5: Ensemble A Mekhaye | S. 6: privat | S. 8: Werner Freund | S. 9: A. Wellmann, M. Preusler, Klemann-Dannecker, S. Maak, S. Daudt | S. 10: privat | S. 12: Olivia Brown | Rückseite: F.-U. Schoeneberg | alle anderen: privat oder gemeinfrei

Friedensgottesdienst am Volkstrauertag

16. November um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche

Anschließend Gedenkstunde im Saseler Park um 10.30 Uhr

Die Sehnsucht nach Frieden und die Erinnerung an die Schrecken des Krieges fallen an diesem Sonntag zusammen. Das Gedenken der Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft ist Teil unserer Erinnerungskultur, weil wir wissen, dass wir das Leid des Krieges in unserem Land und in Europa nicht verdrängen dürfen. Denn Krieg soll nie wieder sein, dazu ermahnt uns der Volkstrauertag. Es fällt nicht leicht, vom Frieden zu sprechen, wenn die Nachrichten von Krieg und Gewalt täglich zu hören sind. Die Bilder von zerstörten Häusern, das Leid der Menschen, die Bomben und Drohnen ausgeliefert sind, zerstören die Hoffnung. Aber gerade deshalb müssen wir es erst recht tun: **vom Frieden sprechen!** Im Gottesdienst stehen Gedichte und lyrische Texte im Mittelpunkt: Friedenspoesie, die die Sehnsucht nach Frieden stärkt, damit wir uns nicht abfinden damit, dass er an so vielen Orten in unserer Welt fehlt.

Christinnen und Christen besinnen sich auf Jesu Friedensbotschaft. Aber auch andere Texte können uns ansprechen und bewegen die Sehnsucht nach Frieden durch die Zeiten. Zwischen den Texten und Gebeten musiziert Kirchenmusikerin Katja Richter – Poesie und Musik bestimmen diesen besinnlichen Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst lädt die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft der Saseler Vereine, Institutionen und Parteien, zur Gedenkstunde am Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Saseler Park ein. Die Gedenkstunde begleitet die Freiwillige Feuerwehr Sasel, der Posaunenchor sorgt für die musikalische Begleitung. Anschließend lädt die Freiwillige Feuerwehr Sasel in ihren Räumen zu einem Teller Suppe und einer Tasse Kaffee ein.

Ich freue mich, wenn ich Sie zum Friedensgottesdienst begrüßen darf und wir uns zur Gedenkstunde im Saseler Park sehen.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

*Wir dürfen nicht aufgeben
die Sehnsucht nach Frieden
den Nachrichten und den Bildern zum Trotz
bleibt sie doch wach
klopft an die Tür unseres Gewissens
streicht durch unsere Gedanken
und sagt Nein
Gewalt hat nicht das letzte Wort
Darum
Wir dürfen nicht aufgeben
die Sehnsucht nach Frieden*

Sonntag, 23. November

Andacht auf dem Bergstedter Friedhof um 15 Uhr

Auf unserem kirchlichen Friedhof in Bergstedt gibt es unter großen Fichten eine Fläche mit besonderen Grabstätten. Die Urnen der Verstorbenen werden dort im Schatten der Bäume nahe der kräftigen Wurzelstränge beigesetzt. Einen Grabstein jeweils gibt es nicht. Nur auf einer großen Tafel sind die Namen derer zu lesen, die gestorben sind. Seit 2012 gibt es auf unserem Friedhof solche „Baumgräber“.

Ein Kreuz erinnert daran, dass hier eine Trauerstätte ist. Doch die Darstellung bewegt mich sehr. Die Form ergibt sich im Ausschnitt zwischen zwei Stelen. Eigentlich ist da kein Kreuz und dennoch kann man es sehen. Das Kreuz erscheint hier als Durchgang, so wie der Tod in unserer christlichen Hoffnung nicht das Ende ist, sondern ein Durchgang zu Gott. Auch wenn wir landläufig mit dem Kreuz den Tod eines Menschen verbinden, ist es für uns in unserer Glaubenssprache ein Hoffnungszeichen. Hoffnung darauf, dass mit dem Tod nicht alles aus ist,



sondern Gott uns Menschen einen neuen Anfang schenkt. Der Schmerz über den Abschied von einem Menschen bleibt, aber die Hoffnung tröstet, dass wir ihn Gott anvertrauen können. Die Idee, an diesem Ort ein solches Kreuz aufzustellen, hatte die Leiterin unseres Friedhofes Ingrid Hesse. Sie gab einem Tischler den Auftrag zur Ausführung und sorgte für die Gestaltung der Anlage unter den großen Fichten.

Am Ewigkeitssonntag, dem 23. November, der vielerorts auch als Totensonntag bezeichnet wird, besuchen viele unseren Friedhof und gedenken ihrer Verstorbenen. Wir laden Angehörige und Familien um 15 Uhr zur Andacht in der Friedhofskapelle ein. Dort stärken wir die Hoffnung, teilen den Trost, den Gott verspricht: **Siehe, ich mache alles neu.** Wir freuen uns darüber, dass neben der Orgelmusik auch der Männerchor Salia die Andacht musikalisch gestalten wird.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg